



Engels-Essays: Die Gewinner*innen stehen fest!

Liebe Kolleg*innen der Presse,

„Friedrich Engels - vorgestern, gestern, morgen?“ Zu diesem Thema hatten das Kommunikationszentrum die börse Wuppertal und das Literaturbüro NRW mit Unterstützung der Zeitschrift Karussell, einen Essay-Wettbewerb ausgeschrieben. 21 Texte aus Deutschland und Österreich wurden bis zum Einsendeschluss Ende Mai eingereicht. Aus diesen kürte die Jury nun drei Gewinner*innen, die jeweils mit einem Preisgeld von 500 Euro ausgezeichnet werden:

Josefine Berkholz (Berlin) spannt in „*Einen Widerspruch aushalten, ausleben, aufheben*“ einen Bogen von der englischen Reproduktionsarbeit zur heutigen Fürsorgearbeit in Zeiten der Corona-Krise.

Paul Jennerjahn (Hamburg) begibt sich in „*161 Rue Saint-Honoré*“ auf eine literarische Spurensuche in Paris, wo Engels im Jahr 1844 Marx einen folgenreichen Besuch abstattete.

Und bei Janina Makowe (Ulm) entspinnt sich in „*Warum hast du keine Zukunft?*“ ein fiktiver WG-Dialog, in dessen Verlauf Engels den Klauen der *OK Boomer* Generation entrissen wird.

Alle eingesandten Texte stehen im Internet unter: www.dieboerse-wtal.de/engelsessay/

Besonders erfreut zeigte sich die Jury vom durchgehend guten Niveau der Einsendungen und der internationalen Beteiligung. Auch die Themenbreite war beachtlich, von der Engels-Lektüre in einem Dorf im Irak bis zur besonderen Rolle des Theaters für das Werk des berühmten Wuppertalers reichten die Facetten, die in den Essays aufgefächert wurden.

Die **Verleihung** der Preise findet im Rahmen des **200. Geburtstags** von Friedrich am Engels am **28. November** im Opernhaus Wuppertal statt.

Veröffentlicht werden die ausgezeichneten Texte im **Frühjahr 2021** in **Ausgabe 13 von Karussell** - bergische Zeitschrift für Literatur.

Zusätzlich zu den Jurypreisen wird auch ein mit 300 Euro dotierter Publikumspreis vergeben. Die Abstimmung erfolgt im Zeitraum vom 15. Oktober bis zum 15. November auf der Internetseite der börse.

Der Jury gehörten an: Birte Fritsch (Zentrum für verfolgte Künste), Christoph Grothe (Engels-Projektbüro), Lukas Hegemann (die börse, ohne Stimme) Thorsten Krämer (Zeitschrift Karussell), Michael Serrer (Literaturbüro NRW) und Ava Amira Weis (Junior Uni).

Vielen Dank für redaktionelle Erwähnung. Der Texte ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr/ Euer börsen-Team

Telefon: 0202 / 243 22-0

www.dieboerse-wtal.de/

Heike Müller-Buchbender

Presse die börse

Telefon 02020 / 243 22-19

presse@dieboerse-wtal.de